

Hofamt Priel aktuell

volkspartei
hofamt priel



Nr. 2 | Februar 2011 | Zugestellt durch Post.at

www.vphofamtpriel.at



Fackelwanderung 2011 - ein tolles Erlebnis

Am 21. Jänner fand am Kneippweg die achte Fackelwanderung der ÖVP Hofamt Priel statt.

Bürgermeister Friedrich Buchberger begrüßte über 60 TeilnehmerInnen und gemeinsam nahmen wir den frisch angezuckerten Kneippweg in Angriff.

In Höhe Wagenleiten war eine Stärkung vorbereitet.

Ein tolles Erlebnis für Jung und Alt.

Terminvorschau:

- So 20. Februar: Gemeindegemeinschaften Jauerling
- Sa 26. Februar: Ski- und Thermentag ÖAAB
- So 27. Februar: Faschingskonzert der Jungmusiker GH Nagl
- Sa 26. März: Preisschnapsen
- Sa 16. April: Frühlingskonzert des Musikvereins
- Fr 29. April: Maibaumaustellen beim GH Hinterleithner

ÖVP

Hofamt Priel Wir sind für Sie da!



Liebe Hofamt Prielerinnen!
Liebe Hofamt Prieler!
Liebe Jugend!

Der heurige Winter hat es in sich und lässt nicht locker. Selten zuvor haben wir so viel in den Winterdienst investiert als heuer. Der Streusplittverbrauch ist enorm und wir sind immer wieder konfrontiert mit zu wenig und zu viel Streuung. Unsere Mitarbeiter vom Bauhof geben wirklich ihr Bestes wofür ich ihnen auch Dank aussprechen möchte, aber die Wetterkapriolen sind oft stärker.

Rechnungsabschluss 2010 –Überschuss ca. 190.000 Euro

Der Rechnungsabschluss steht vor der Fertigstellung und wir können auf ein erfolgreiches Finanzjahr 2010 mit einem Überschuss von etwa 190.000 Euro stolz sein.

Dieser positive Rechnungsabschluss zeigt ein sparsames Wirtschaften und

ist sehr wichtig um auch die Fördermittel des Landes für den Um- und Zubau des FF-Hauses in Weins holen zu können.

weitere Vorhaben 2011

Weiters stehen ja heuer wieder wichtige Projekte wie der Ausbau der Wasserversorgung, des Abwassernetzes sowie die Erschließung von Baugründen und Straßensanierungen auf dem Programm. Nachdem unsere Gemeinde keinen einzigen verfügbaren Baugrund mehr hat, bemühe ich mich und stehe in Verhandlungen um geeignetes Bauland zu erwerben um unserer Jugend und Bauplatzsuchenden eine Perspektive zu geben. Wir haben eine sehr umfangreiche Infrastruktur, die gilt es zu erhalten. Durch Zuzug neuer Bürgerinnen und Bürger, und somit mehr Einnahmen, gelingt uns diese Herausforderung leichter.

Wehrpflichtdebatte

Sicherlich verfolgen auch Sie die Diskussion um die Wehrpflicht. Regieren noch unsere Politiker, gestalten Sie die Zukunft oder werden sie von Umfragen und Medien getrieben. Verdient sich so mancher überhaupt noch einen gerechten Lohn? Welchen Stellenwert hat die Sicherheit unseres Landes und deren Bürgerinnen und

Bürger? Wer leistet Katastropheneinsatz? Wer macht für unsere Gesellschaft die immer umfangreicheren Sozialdienste?

Sind nicht die wichtigen Freiwilligen in unseren Gemeinden und unsere Gesellschaft die Dummen wenn für diese Dienste bezahlte Kräfte aufgestellt würden? Wo sind ehrliche seriöse Berechnungen der Kosten?

Liebe Politik zuerst denken und dann handeln. Opfern wir nicht ein funktionierendes Freiwilligenwesen, wichtige Zivildienste, erstklassig geführte Katastropheneinsätze einem politisch motivierten Populismus!!!

Reformen Ja, aber mit Herz, Hirn und Verstand.

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!

Viel Freiwilliges passiert in unserer Gemeinde. Freiwillige Feuerwehr, Sportvereine, alle Vereine und Institutionen tragen zur funktionierenden Gesellschaft bei. Das Wort Gemeinde leitet sich aus Gemeinschaft ab. Ohne Gemeinschaft keine Gemeinde, kein Wohlfühlen und kein zufriedenes, glückliches Zuhause. Ich lade Sie herzlich ein die Angebote unserer Vereine anzunehmen, sich eventuell auch zu beteiligen, dann verspüren Sie wie glücklich eine Gemeinschaft machen kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und freue mich auf einen baldigen Frühling

Ihr Bürgermeister

Friedrich Buchberger



ÖAAB Ski- und Thermentag am Samstag 26. Februar



ÖAAB aktuell

Kosten:

Schifahrer (Fahrt und Liftkarte)
Erwachsene: € 45,--
Kinder bis Jg. 1995: € 30,--

Therme (inkl. Sauna und Fahrt)
Erwachsene: € 40,--
Kinder bis Jg. 1995: € 25,--

Abfahrt vom Gemeindezentrum bzw. Feuerwehrhaus Weins
um 6 Uhr

Anmeldungen und Bezahlung bis 20. Februar bei:

Peter Koch 0664/4869268
Johann Wurzer 0676/7223643
Alexander Heiligenbrunner 0699/12261929



Erarbeitung eines öffentlichen Verkehrs- angebotes für den Nibelungengau

Donauuferbahn

Bei einer mit den Anrainergemeinden stattgefundenen Besprechung mit Landesrat Mag. Johann Heuras wurde die Verkehrssituation im Nibelungengau erörtert.

Eine Reaktivierung der Bahnstrecke Emmersdorf – Sarmingstein für den Regelverkehr würde Einmalinvestition Höhe von 14,55 Millionen Euro und jährliche Betriebskosten von 3,83 Millionen Euro verursachen. Lediglich 4,5 Prozent der Betriebskosten wären durch Einnahmen aus Fahrtkostenerlösen gedeckt. Die Kosten pro Fahrgast würden sich somit auf rund 36.600 Euro belaufen.

Der Regelbetrieb auf diesem Abschnitt wurde bereits **vor 15 Jahren von den ÖBB eingestellt**. Danach verkehrte in den Sommermonaten ein Zugpaar pro Tag.

Im Dezember 2009 wurde auch dieser Betrieb mangels Nachfrage eingestellt.



Ziel des jetzt zu entwickelnden Verkehrskonzeptes ist es, die Versorgung von Schülern, Pendlern, aber auch die der (Rad-) Touristen im Nibelungengau mit einem attraktiven öffentlichen Verkehrsangebot in Richtung Krems sowie Richtung Oberösterreich sicher zu stellen.

Die Region wird unter Federführung des Regionalverbandes Alternativen für die Nachnutzung der Trasse erarbeiten.

Vorraussetzung für Nachnutzungsprojekte sei in jedem Fall die touristische Förderungswürdigkeit und ein privatwirtschaftlicher Betreiber.

Wir gratulieren herzlich



Frau Therese Obernberger zum 80. Geburtstag



Herrn Franz Wippel zum 70. Geburtstag



Frau und Herrn Ernestine und Alois Eder zur Goldenen Hochzeit

Faschingskonzert
im Gasthof Nagl
Sonntag, 27. Februar 2011
15⁰⁰ Uhr

Unterhaltsame Klänge
mit
Magic Brass
&
Soundkostn
Jugendorchester des Musikverein

Eintritt freiwillige Spenden

Auf zahlreichen Besuch freut sich die musizierende Jugend

Preisschnapsen 2011

1. Preis: 300 €

2. Preis: 200 €

3. Preis: 100 €

(4. - 16. weitere Sachpreise)

Kartenpreis: 5 € (max. 5 pro Spieler)

Samstag 26. März 2011

Gemeindezentrum
Hofamt Priel

Beginn: 14.00 Uhr

Karten liegen auf:

Dorfcafe Siglinde Gilly
oder

Alexander Heiligenbrunner
0699/12 26 19 29

Was Entacher den Spitzenjob kostete

KURIER

zur Wehrpflichtdebatte

Der Generalstabschef hatte das Plädoyer für die Wehrpflicht zitiert.

Kann es sein, dass Generalstabschef Edmund Entacher nur deshalb abberufen wurde, weil er im profil-Interview seinen Minister zitiert hat?

Die meist verbreitete Lachnummer unter Bediensteten des Verteidigungsministeriums ist derzeit die Kopie eines offenen Briefes von Minister Darabos, den der Standard am 3. September des Vorjahres abgedruckt hat. Hier die verblüffend ähnlichen Aussagen im Detail:

Zum Reformbedarf

Entacher: "Warum soll ich ein neues System einführen, das voller Risiken steckt und bei dem es kein Zurück mehr gibt? Kein vernünftiger Mensch würde das tun. Unser derzeitiges System hingegen hat sich bewährt."

Darabos: "Bei der aktuellen Debatte über die allgemeine Wehrpflicht stellt sich die Frage: Wieso sollen wir von einem Kurs abgehen, der sich gerade für einen kleinen neutralen Staat wie Österreich jahrzehntelang außerordentlich gut bewährt hat?"

Zur Systemfrage

Entacher: "Wir haben schon ein Mischsystem aus Berufswehr, Wehrpflichtigen und Milizsoldaten, mit denen wir alle an uns gestellten Aufgaben gut bewältigen konnten. Bei Einsätzen im Ausland wurden unsere Soldaten stets gelobt. Im Inland, wenn es Hochwasser gibt oder wir Objekte bewachen, gibt es auch viel Lob."

Darabos: "Das Mischsystem aus Berufssoldaten, Freiwilligen, Miliz und Grundwehrdiener funktioniert. Das Bundeswehr bewältigt alle seine personalintensiven Einsätze wie etwa den Katastrophenschutz im Inneren, den Assistenzinsatz im östlichen Grenzraum, die Auslandsmissionen vom Westbalkan bis zum Golan, oder die permanente Luftraumüberwachung zu 100 Prozent."

Zum Freiwilligen-Bedarf

Entacher: "Wir erhalten aus Ländern, die mit uns vergleichbar sind, laufend Warnungen, dass wir die Wehrpflicht behalten sollen. Dort melden sich zu wenig geeignete Freiwillige."

Darabos: "Wie die Erfahrungen der letzten 20 Jahre zeigen, funktioniert es aber in vielen Ländern, die ihr Wehrsystem geändert haben, nicht so einwandfrei. Viele Länder Europas haben enorme Aufbringungsprobleme."

Zum schwedischen Modell

Entacher: "Schwedische Offiziere haben mir berichtet, dass es dort bei den Landstreitkräften bereits enorme Probleme bei der Anwerbung von Freiwilligen gibt."

Darabos: "In Schweden rechnen Experten mit massiven Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung."

Auszug vom KURIER am 24.01.2011,

Bundeswehr-Reform: Mehr Sicherheit, mehr Katastrophenschutz. Zivildienst ausbauen

Die ÖVP hat sich von Anfang an für eine **Reform des Bundesheeres** ausgesprochen. Wir sind auf die SPÖ zugegangen und bereit, gemeinsam und **konstruktiv an Reformen zu arbeiten**.

Durch Chaos, geschönte Zahlen und viele offene Fragen hat sich die SPÖ jedoch wieder **an den Start zurück katapultiert**. Wir sagen: Das Bundesheer gehört reformiert. Aber Schritt für Schritt und **nicht überstürzt**, denn: Mit der Sicherheit Österreichs **spielt man nicht leichtfertig**. Erst muss im Rahmen einer **neuen Sicherheitsstrategie** klar sein, was das Bundesheer in Zukunft zu leisten hat. Dann erst kann man sich über das „Wie“ unterhalten.

Mit **verkürzten Diskussionen und geschönten Zahlen** wird man da sicher nicht weiterkommen. Die SPÖ ist daher gefordert, wieder zu einem konstruktiven Weg, einer strukturierten Vorgangsweise und einer einheitlichen Linie zurückzukehren.

Für die ÖVP steht fest: Es braucht eine **verantwortungsvolle Bundeswehr-Reform**, denn: Die Sicherheit der Österreicherinnen und Österreicher darf nicht durch **überhastet präsentierte Heeresmodelle und überstürzte Diskussionen gefährdet werden**.



Verdiente Bauernbund-Funktionäre geehrt



Die Bauernbundortsgruppen Hofamt Priel und Gottsdorf luden ihre Funktionäre zu einer gemeinsamen Ehrungsfeier beim Mostheurigen Eder ein.

Erstmals konnte Kammerobmann Robert Wieser in dieser Runde begrüßt werden.

Er stellte sich bei den Funktionären vor und informierte über derzeit an-

stehende Themen im Agrarbereich, wie GAP (Gemeinsame Agrarpolitik) nach 2013, Auszahlungsverzögerung bei Ausgleichszahlungen und dem Verbot der dauernden Anbindehaltung.

Schließlich nahm er auch die Ehrungen vor.

Geehrt wurden:

25 Jahre Ortsbauernrat:

Hermann Enengel
Rupert Schachenhofer
Alfred Moser

15 Jahre Ortsbauernrat:

Erich Schadenhofer

10 Jahre Ortsbauernrat:

Katharina Mayer



Bürgermeister Friedrich Buchberger (vlnr.), Hermann Enengel, Ortsbauernratsobmann Franz Jaschke, Rupert Schachenhofer, Ignaz Furtlehner, Ortsbauernratsobmann Franz Elser und Kammerobmann Robert Wieser

Bei einem Imbiss und Most fand die Feier einen gemütlichen Abschluss

Bauernbundobmann Franz Jaschke



In schwierigen Zeiten haben wir als **trei-**

Aufschwung, Wachstum, neue Arbeitsplätze für Österreich - Unsere klaren **Ziele für 2011**. In Zeiten der Krise haben wir als Bundesregierung rasch und richtig gehandelt, wir haben **Österreich schneller und besser als andere Länder durch die Krise** geführt. Jetzt spüren wir den Aufschwung, die Wirtschaft wächst, seit Beginn der Krise haben noch nie so viele Menschen Arbeit gefunden wie diesen Jänner. Das schafft Optimismus. Ich sage aber in aller Deutlichkeit: Kein Grund sich auszuruhen. Im Gegenteil:

bende Kraft in der Bundesregierung Lösungen durchgesetzt. Und auch heute sind wir wieder die Partei, die Lösungen präsentiert. Denn wir behalten das Wesentliche im Blick: **Wachstum und neue Arbeitsplätze**, denn das ist es, was die Menschen wirklich bewegt. Unser Ziel für 2011 ist klar: **30.000 zusätzliche Jobs, 3,3 Millionen Menschen in Beschäftigung**. Das wollen wir gemeinsam erreichen, dafür arbeiten wir.

Mit einer **Mittelstandsoffensive** zünden wir jetzt den **Turbo für noch mehr Aufschwung**, noch mehr Wachstum, und vor allem: Für **noch mehr neue Arbeitsplätze**. Gerade

kleine und mittlere Unternehmen sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie gilt es zu unterstützen. Hier wollen wir Förder- und Innovationspotenziale heben, bürokratische Hürden abbauen, mehr Mut zum Unternehmertum machen und damit **neue Arbeitsplätze schaffen**.

Unser Signal, das wir heute setzen wollen, ist klar: Wir stellen die **Menschen ins Zentrum unserer Politik**. Wir haben Lösungen für jene Probleme, die uns alle tagtäglich bewegen. Wir arbeiten für **Aufschwung, Wachstum und neue Arbeitsplätze** für Österreich.

Ihr
Josef Pröll
Bundesparteiobmann

Damals wie heute **geht es uns um die Menschen, um ihre Arbeitsplätze**.